

Weiteres Pressematerial zu dieser Pressemitteilung
ist im Presse & Newsroom unter www.pr4you.de abrufbar.

PRESSEMITTEILUNG zum Tag der Legasthenie und Dyskalkulie am 30.09.2016

**Kinder mit einer Legasthenie oder Dyskalkulie dürfen in der Schule nicht
„aussortiert“ werden!**

**Die Deutsche Kinderhilfe hat gemeinsam mit dem Bundesverband
Legasthenie und Dyskalkulie (BVL) zu einer Pressekonferenz eingeladen,
um eine Bildungskampagne zur Verbesserung der schulischen
Rahmenbedingungen für Kinder mit einer Legasthenie und Dyskalkulie zu
starten.**

Bonn, 23. September 2016

Zum 1. Mal wird am 30.9.2016 der Tag der Legasthenie und Dyskalkulie
ausgerufen, um deutlich zu machen, dass für die betroffenen Kinder in der Bildung
noch viel getan werden muss. Die gemeinsame Kampagne der Deutschen
Kinderhilfe und des BVL „Bessere Bildungschancen für Kinder mit Legasthenie
und/oder Dyskalkulie!“ soll helfen, die Chancen in unserem Bildungssystem zu
verbessern, damit Kinder schulisch unterstützt und nicht „aussortiert“ werden.

Die Podiumsteilnehmenden der Pressekonferenz beleuchteten die aktuellen
Problembereiche aus verschiedenen Blickwinkeln, d. h. von der Medizin, über
Pädagogik, Politik bis hin zu eigener Betroffenheit. Rainer Becker,
Vorstandsvorsitzender der Deutschen Kinderhilfe, sieht aufgrund von fehlenden
schulischen Rahmenbedingungen und mangelhafter Umsetzung des Rechts auf
inklusive Bildung die Bildungschancen von Kindern mit Legasthenie und Dyskalkulie
noch immer erheblich beeinträchtigt. „Obwohl jedes unserer Kinder schon allein aus
ethischen Gründen mit einbezogen werden müsste und wir darüber hinaus ihr
Potential auch aus wirtschaftlichen Gründen nicht verschenken dürften, wird in
unserem Bildungssystem, trotz erklärter Inklusionsabsichten, überwiegend immer
noch Exklusion – also Ausschluss – praktiziert“, sagt Rainer Becker.

Herr Prof. Michael von Aster, Chefarzt der Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie,
Psychosomatik und Psychotherapie der DRK Kliniken in Berlin, machte in seinem
Eingangsstatement deutlich, dass Kinder, deren Legasthenie oder Dyskalkulie zu
spät erkannt wird, häufig an psychosomatischen Folgeerkrankungen leiden. „Frühes
Erkennen, sorgfältiges Diagnostizieren und individualisiertes und schulnahes Fördern
hilft chronisches Schulscheitern zu verhindern und damit die Chancen für eine
gelingende Bildungs- und Persönlichkeitsentwicklung zu verbessern“, sagt Prof. von
Aster.

Weiteres Pressematerial zu dieser Pressemitteilung
ist im Presse & Newsroom unter www.pr4you.de abrufbar.

Ministerpräsident Bodo Ramelow pflichtete dem bei und sagte: „Ganz wichtig ist dabei – das weiß ich aus eigenem Erleben –, die Diagnose so früh wie möglich zu stellen. Denn es ist bitter, wenn man Legastheniker ist, dies aber nicht weiß und man das lange Zeit als Dummheit ausgelegt bekommt. Aber – das kann ich rückblickend auch sagen – es hat mich stark gemacht, weil ich meinen Weg gehen musste mit diesem Stigma.“ Das sah auch Knut Janßen, Vater von zwei betroffenen Kindern, so. „Könnten wir die Zeit zurückdrehen, so wäre es unser größter Wunsch, dass die Legasthenie früher erkannt wird. Es tut weh zu erleben, wie ein Kind an den Unterricht angepasst werden soll, wo doch eigentlich der Unterricht an das Kind angepasst werden muss“, sagt Janßen. Eltern fühlen sich bis heute allein gelassen. Das, was Schule nicht leisten kann, muss außerschulisch nachgeholt werden, sofern Eltern dazu überhaupt fachlich bzw. finanziell in der Lage sind. Kinder aus bildungsfernen Haushalten trifft es besonders hart und sie erreichen oftmals keinen Schulabschluss.

Ministerpräsident Bodo Ramelow betonte die Wichtigkeit, für jedes Kind die passende Förderung zu finden, denn Lernschwierigkeiten wie Legasthenie und Dyskalkulie kommen in unterschiedlichen Ausprägungen vor, und diese gilt es zu berücksichtigen. So ist ein gemeinsam mit den Lehrern, Eltern und gegebenenfalls der Jugendhilfe erarbeiteter individueller Förderplan ein geeignetes Instrument, um Schülerinnen und Schüler zu unterstützen. „Dabei können auch der Einsatz technischer Hilfsmittel, das Erbringen von Leistungsnachweisen in mündlicher statt schriftlicher Form oder der zeitlich begrenzte Verzicht auf Noten Maßnahmen zur Herstellung von Chancengleichheit beziehungsweise zur Förderung sein“, sagt Bodo Ramelow.

Politisch bekommt die Situation für Familien eine ganz besondere Bedeutung. Die schulrechtlichen Regelungen sind in jedem Bundesland anders gestaltet und die Bildungsperspektiven in Folge dessen sehr unterschiedlich. „Das führt sogar soweit, dass es z. B. für die Dyskalkulie in sieben Bundesländern noch gar keine Regelung gibt. Familien müssten eigentlich bei der Arbeits- und Wohnortsuche darauf achten, in welches Bundesland sie mit ihrem Kind ziehen, um es schulisch abzusichern“, beklagt Tanja Scherle vom BVL-Vorstand.

Wünschenswert wäre, dass in den Schulen flächendeckend qualifiziert gefördert wird, damit alle Kinder schnelle und direkte Unterstützung bekommen. „Alle Schülerinnen und Schüler brauchen eine individuelle Förderung durch qualifizierte Pädagogen oder Therapeuten sowie einen Nachteilsausgleich und Notenschutz bis zum Schulabschluss, um einen begabungsgerechten Schulabschluss zu erreichen“, fordert Tanja Scherle vom BVL-Vorstand. Als Pädagogin sieht sie auch eine besondere Herausforderung in der Qualifizierung von Pädagogen. Eine flächendeckende Weiterbildung findet bis heute nicht statt. Prinzipiell muss beim Lehramtsstudium kein Kurs zu den Teilleistungsschwächen Legasthenie und

Weiteres Pressematerial zu dieser Pressemitteilung ist im Presse & Newsroom unter www.pr4you.de abrufbar.

Dyskalkulie belegt werden. Dies bedeutet, dass durchaus nicht jede Lehrkraft über die Ursachen, Auswirkungen und notwendigen Unterstützungsmaßnahmen informiert ist und so, trotz großem persönlichen Engagements, nicht nachhaltig fördern kann.

Weitere Informationen zum Thema Legasthenie und Dyskalkulie sind im Internet unter <http://www.bvl-legasthenie.de> abrufbar.

**Verwendung honorarfrei, Beleghinweis erbeten
745 Wörter, 5.663 Zeichen mit Leerzeichen**

Weiteres Pressematerial zu dieser Pressemitteilung:

Sie können im Online-Pressefach schnell und einfach weiteres Bild- und Textmaterial sowie die Pressemappe zur Pressekonferenz zur kostenfreien Verwendung downloaden:

<http://www.pr4you.de/pressefaecher/bvl>

Ansprechpartner für Rückfragen zu dieser Pressemitteilung:

(1) Bundesverband Legasthenie und Dyskalkulie e. V.

Frau Annette Höinghaus
BVL (Bundesverband Legasthenie und Dyskalkulie e. V.)
c/o EZB
Postfach 201338
D-53143 Bonn

Telefon: +49 (0) 4193 96 56 04
Fax: +49 (0) 4193 96 93 04
E-Mail: presse@bvl-legasthenie.de
Internet: <http://www.bvl-legasthenie.de>

(2) PR-Agentur PR4YOU

Herr Holger Ballwanz, Herr Marko Homann

PR-Agentur PR4YOU
Christburger Straße 2
D-10405 Berlin

Weiteres Pressematerial zu dieser Pressemitteilung
ist im Presse & Newsroom unter www.pr4you.de abrufbar.

Telefon: +49 (0) 30 43 73 43 43

Fax: +49 (0) 30 44 67 73 99

E-Mail: presse@pr4you.de

Internet: <http://www.pr4you.de> & <http://www.pr-agentur-gesundheitswesen.de>

Über den Bundesverband Legasthenie und Dyskalkulie e.V.:

Der Bundesverband Legasthenie und Dyskalkulie e.V. besteht seit über 30 Jahren und ist eine Interessenvertretung von Betroffenen und deren Eltern sowie von Fachleuten (Pädagogen, Psychologen, Ärzten, Wissenschaftlern und im sozialen Bereich Tätigen), die sich in Theorie und Praxis mit der Legasthenie und Dyskalkulie auseinandersetzen. Er trägt dazu bei, dass gesetzliche Grundlagen und wissenschaftliche sowie praktische Möglichkeiten der Hilfe in allen Bundesländern geschaffen und verbessert werden. Durch persönliche Beratung, Informationsschriften und Hinweise auf geeignete Literatur sollen die Eltern die Schwierigkeiten ihrer betroffenen Kinder besser verstehen lernen.

Der BVL fördert durch wissenschaftliche Kongresse und Veröffentlichungen die Forschung und den wissenschaftlichen Dialog unter Fachleuten aller beteiligten Disziplinen. Durch Informationen und Zusammenarbeit mit den Medien macht der BVL die Probleme der Legastheniker und Dyskalkuliker bekannt.

Weitere Informationen: <http://www.bvl-legasthenie.de>